

Presse

Januar 2018

Greenshowroom & Ethical Fashion Show Berlin

Berlin, 16. bis 18. Januar 2018

Lilliffer Seiler
Tel. +49 69 75 75-6738
lilliffer.seiler@messefrankfurt.com
www.messefrankfurt.com
www.greenshowroom.com /
www.ethicalfashionshowberlin.com
greenshowroom_ethicalfashionshowberli
n_steine zum anziehen und ananas mal
anders_de

Steine zum Anziehen und Ananas mal anders

Mode aus ungewöhnlichen Materialien setzt nicht nur in punkto Look ein Zeichen. Vor allem in Sachen Nachhaltigkeit sind die innovativen Kollektionen vieler Labels Beispiel dafür, dass Coolness da wartet, wo ausgetretene Modepfade verlassen werden.

Zur kommenden Berlin Fashion Week zeigen die Labels im Greenshowroom und auf der Ethical Fashion Show Berlin vom 16. bis 18. Januar, dass Stoff und Leder nicht die einzigen Materialien sind, aus denen sich Mode machen lässt.



Nachhaltig und cool: Naturmaterialien wie Ananas oder Stein / Foto: nat-2

Sneaker aus Stein

Bei Schuhen aus Stein denken viele an die berühmten Betonschuhe aus Kinoklassikern wie „Der Pate“. Weitaus leichtfüßiger und stylischer kommen die Stein-Sneaker des innovativen Münchner Schuhlabels nat-2 um Designer Sebastian Thies daher. Beeinflusst vom Style der Graffiti, Street- und Boardsport-Kultur der frühen 90er Jahre und den technisch

Messe Frankfurt Exhibition GmbH
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main

angehauchten 80ern zeigen sich nat-2 experimentierfreudig, was innovative Materialien angeht. Für ihre Sneaker-Kollektion aus Stein haben sich nat-2 mit Roxlyn aus Berlin zusammengetan, die exklusive Accessoires aus Naturstein herstellen. Schieferstein wird dazu in einem aufwendigen Verfahren weich, leicht und flexibel gemacht und in fairer Produktion in einer Familienmanufaktur in Italien zu echten Unikaten verarbeitet. Neben Stein verarbeitet das Label auch Holz, Mais, Kork und Glas zu Schuhen.

Blusen aus Plastikflaschen

Dass aus blassen Plastikflasche seidig schimmernde Bluse werden können, beweisen Jan & June aus Hamburg. In ihren minimalistischen Kollektionen verarbeiten die beiden Gründerinnen unter anderem recycelten Polyester, der aus Plastikabfällen wie PET-Flaschen gewonnen wird. Die Flaschen werden dafür zunächst geschreddert und eingeschmolzen. Im Anschluss wird die Masse durch ultradünne Düsen gepresst, sodass daraus neue Fasern entstehen. Wer jetzt an bunte Upcycling-Mode im Patchwork-Stil denkt, ist auf dem falschen Pfad: Die Mode von Jan & June ist cool und feminin – und obendrein wunderbar weich auf der Haut. Alle Produkte sind nach dem Global Recycling-Standard (GRS) zertifiziert.

Hose aus Autositzen

Das südkoreanische Upcycling-Label Re:Code entzieht nicht mehr verwendete Kleidung und Textilien ihrem ursprünglichen Zweck und definiert sie zu limitierten Kollektionen um. Für seine Industrial Collection verarbeitet das Label die weichen Bezüge von Kopfstützen im Auto oder ausrangierte Airbags zu puristischen Tops, Sweatern, Hosen und Accessoires. Ausgemusterte Militärzelte, Gurte und Camouflage-Kleidung finden sich Vintage-Teilen der Military Collection wieder. Selbst Kleinteile wie Knöpfe, Reißverschlüsse oder Care-Label finden eine neue Bestimmung als coole Details. Re:Code versteht sich als Unternehmen mit sozialer Verantwortung und arbeitet gezielt mit Nachwuchsdesignern sowie sozial benachteiligten Menschen.

Clutch aus Ananasleder

Lecker, gesund und auch noch modisch: Die Ananas ist ein wahres Multitalent. Statt der süßen Frucht landen in den Taschen des mallorquinischen Labels Maravillas Bags allerdings die Blätter der Ananaspflanze, ein Nebenprodukt der Ernte. Bevor aus den Blättern schicke Taschen werden, werden sie zunächst in Fasern zerlegt, aus denen eine Art Vliesstoff entsteht. Ebenso wie Leder ist der wasserabweisend, geschmeidig und reißfest. Die vegane und zusätzlich umweltfreundliche Alternative zu Leder nennt sich Piñatex. Wer nicht auf Leder verzichten will, findet bei Maravillas Bags zudem Taschen und Accessoires, die statt mit herkömmlichen und teils gesundheitsbedenklichen Stoffen, mit pflanzlichen Mitteln aus Wurzeln, Rinden oder Blättern der Eiche oder des Olivenbaums gegerbt wurden.

T-Shirt-Prints durch Sonnenlicht

Wenn es um nachhaltige Mode geht, spielen neben den Materialien auch Herstellungsverfahren eine wichtige Rolle. Statt sie unter eine schwere Druckerpresse zu legen, lässt das portugiesische Label Light

Factory seine T-Shirts Sonne tanken. Aus der Verbindung lichtempfindlicher ökologischer Farbe und Sonnenlicht entstehen auf natürliche Weise coole Prints. Das Slow Fashion-Label macht dabei nichts anderes als Fotos direkt auf Textilien zu entwickeln. Hinter dem Label steckt die Fotografin Maria da Conceicao Pires. Die T-Shirts, Kleider und Wohnaccessoires sind eine Hommage an ihre Heimat Portugal und greifen typische Motive und Muster auf.

Fotomaterial zum Download:

<http://ethicalfashionshowberlin.com/presse/>

Videos, Fotos und weitere Informationen:

www.greenshowroom.com / www.ethicalfashionshowberlin.com

www.facebook.com/greenshowroom

www.facebook.com/ethicalfashionshowberlin

www.youtube.com/greenshowroom

www.youtube.com/EFSBerlin

www.instagram.com/greenshowroom

www.instagram.com/ethicalfashionshowberlin

Informationen zu den weltweiten Textilmessen der Messe Frankfurt:

www.texpertise-network.com

Hintergrundinformation Messe Frankfurt

Messe Frankfurt ist der weltweit größte Messe-, Kongress und Eventveranstalter mit eigenem Gelände. Mehr als 2.500* Mitarbeiter an rund 30 Standorten erwirtschaften einen Jahresumsatz von rund 661* Millionen Euro. Mittels tiefgreifender Vernetzung mit den Branchen und einem internationalen Vertriebsnetz unterstützt die Unternehmensgruppe effizient die Geschäftsinteressen ihrer Kunden. Ein umfassendes Dienstleistungsangebot – onsite und online – gewährleistet Kunden weltweit eine gleichbleibend hohe Qualität und Flexibilität bei der Planung, Organisation und Durchführung ihrer Veranstaltung. Die Servicepalette reicht dabei von der Geländevermietung über Messebau, Marketingdienstleistungen bis hin zu Personaldienstleistungen und Gastronomie. Hauptsitz des Unternehmens ist Frankfurt am Main. Anteilseigner sind die Stadt Frankfurt mit 60 Prozent und das Land Hessen mit 40 Prozent. * vorläufige Kennzahlen 2017

Weitere Informationen:

www.messefrankfurt.com | www.congressfrankfurt.de | www.festhalle.de

Greenshowroom & Ethical Fashion Show
Berlin
Berlin, 16. bis 18. Januar 2018